

## KURZNOTIZEN

## Let's swing to Christmas

**GÖTTINGEN.** Ein Weihnachtskonzert der besonderen Art bringt den Jazz ins Alte Rathaus Göttingen: Im Klassiker „Let's swing to Christmas“ wollen Birgit von Lüpke und Band am Sonnabend, 17. Dezember, ihr musikalisches Können zeigen. Ihr breites Repertoire geht von weihnachtlichen Liedern unterschiedlichster Herkunft über Jazzsongs bis zu eigenen Stücken, an diesem Abend swingt sich Göttingen in Weihnachtsstimmung, meint die Künstlerin. Das Publikum erwartet neben dem Konzert der Band um Sängerin Lüpke und Pianist Karsten von Lüpke eine Weihnachtsgeschichte. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Tickets sind unter anderem in den Geschäftsstellen des Göttinger Tageblatts, Weender Straße 44 in Göttingen und Marktstraße 9 in Duderstadt, erhältlich. *jj*

## KULTUR TERMINE

**Die vorgesehene öffentliche Führung** am Sonntag, 4. Dezember, ab 15 Uhr durch die Ausstellung des Kunstvereins von Diana Siriani im Alten Rathaus, Markt 9, in Göttingen, fällt aus.  
**In der evangelischen Kirche** in Angerstein, Kirchstraße 7, ist am Sonntag, 4. Dezember, ein Adventskonzert. Das noch zum 30-jährigen Jubiläum des Madrigalensembles Göttingen gehörende Konzert beginnt um 17 Uhr.

**Die NB Houseband** gibt sich am Montag, 5. Dezember, im Nörgelbuff Göttingen, Groner Straße 23, die Ehre. Funk, Soul, Blues&Jazz gibt es ab 21.30 Uhr von der Göttinger Allstar-Formation.

**Sie gilt als Goddess of Soul&Boogie:** Dona Oxford gastiert am Dienstag, 6. Dezember, um 21 Uhr im Nörgelbuff Göttingen, Groner Straße 23. Das Motto des Abends lautet „Roots and Soul trifft Rock and Roll“.

**Wenn Johna** – alias Singer und Songwriterin Nadine Krämer – am Mittwoch, 7. Dezember, um 20.30 Uhr im Apex Göttingen, Burgstraße 46, auftreten, dann versprechen sie „Soul Food“ für die Ohren. Der Kartenvorverkauf bietet Tickets vorab im Apex und bei reservix.

**Um Heinrich Schütz' „Weihnachtsgeschichte“** geht es am Mittwoch, 7. Dezember, in der Vortragsreihe „Evangelische Kirchenmusik nach Luther“. Der Vortrag von Rudolf Schmidt, Pastor im Ruhestand, beginnt um 18 Uhr im Gemeindefaal St. Johannis Göttingen, Johanniskirchhof 2.

**Katharina Steinbeis, Harfe,** und Victoria Margasyuk, Violine, spielen am Mittwoch, 7. Dezember, ein weihnachtliches Programm bei Klassik im Klinikum im Andachtsraum im Übergang zum Bettenhaus 2, Universitätsklinikum Göttingen, Robert-Koch-Straße 40. Das Konzert „Harfe und Violine zum Advent im Uniklinikum Göttingen“ beginnt um 19.15 Uhr im Rahmen von Kultur im Klinikum.

**„Black Oak“ im Nörgelbuff:** sanft und stimmlich schön geht es am Donnerstag, 8. Dezember, ab 21.30 Uhr in der Göttinger Musikkneipe, Groner Straße 23, zu. Black Oak ist die neue Band von Geert van der Velde und Thijs Kuijken.



Der Weg vom arroganten Erstsemestler zum hilfsbereiten Psychater: Autor Kalin Terzijski spricht über seine Entwicklung.

FOTO: WENZEL

## Die Poesie der Wahrheit

Literarisches Zentrum: Der bulgarische Autor Kalin Terzijski berichtet in „Wahnsinn“ aus dem Klinikalltag

VON JANA PROBST

**GÖTTINGEN.** „All this is true, absolutely true“, versichert Kalin Terzijski. Am Donnerstag hat der bulgarische Autor im Literarischen Zentrum aus seinem autobiografischen Buch „Wahnsinn“ gelesen. Im Gespräch mit der Züricher Verlegerin Susanne Schenzle beschrieb er seinen Weg vom arroganten Erstsemestler zum hilfsbereiten Psychater.

Terzijski hat sich ganz der Wahrheit verschrieben. „Ich kann nichts mehr schreiben, was ich nicht erlebt habe“, ant-

wortet er auf eine Frage von Schenzle. Dieser Maxime folgend schildert er im 2011 erschienenen Werk „Alkohol“ sein Leben mit der Sucht. „Wahnsinn“ gibt dagegen intime Einblicke in die Gedankenwelt des 20-jährigen Medizinstudenten, der teils machohaft, teils naiv-romantisch vom großen Ruhm träumt. Nachts im Büro nackt auf dem Schreibtisch stehend Mozart zu hören, dabei „ein rätselhafter neuer Freud zu werden“, schwebt ihm vor. Relativiert wird diese Vision von beißender Selbstironie: Mit seinen langen Kotelet-

ten habe er ausgesehen „wie ein charmanter Idiot direkt aus dem Jahr 1972“.

„Ich kann nichts mehr schreiben, was ich nicht erlebt habe.“

Kalin Terzijski, Schriftsteller aus Bulgarien

Die Entscheidung, Psychater zu werden, ist allerdings durch eine ganz andere Erfahrung motiviert: „Ich hatte furchtbare Angst vor dem Wahnsinn.“ Als

kleiner Junge verbringt Terzijski schlaflose Nächte in der Angst, Stimmen zu hören. Akustische Halluzinationen erscheinen ihm als reale Gefahr, mit deren Eintritt er fest rechnet. Konfrontiert mit dem „Wahnsinn“ berichtet er eindringlich vom Alltag in einer der größten psychiatrischen Kliniken Bulgariens, in der die Krankenschwestern regelmäßig „50 Milligramm zusätzliche Ruhe“ verteilen.

Der Autor versteht es, seine Leserschaft wie sein Publikum zu unterhalten. Die Übersetzung von Viktoria Popova, aus

der sie selbst liest, gibt einen Eindruck seiner frischen, teilweise lyrischen Sprache, die nie ins Sentimentale abdriftet. Sich selbst bezeichnet Terzijski als Dichter. „Eigentlich bin ich ein Maler, der zufällig angefangen hat zu schreiben. Und noch zufälliger Arzt geworden ist.“ Diesem Werdegang, und vielleicht auch ein bisschen dem Wahnsinn, verdankt er seine Authentizität: „Eine lustige absurde Wahrheit oder eine furchtbare absurde Solche.“

➔ **Kalin Terzijski:** „Wahnsinn“. Ink Press, 284 Seiten, 22 Euro.

## Phänomenales Talent

Klavierkonzert mit den Geschwistern Philip und Laetitia Hahn im Clavier-Salon

**GÖTTINGEN.** Zusammen sind die beiden Solisten 19 Jahre alt. Der siebenjährige Philip und die zwölfjährige Laetitia Hahn haben im Clavier-Salon einen Klavierabend gegeben. Einen ganz und gar ausgewachsenen – mit Musik von Bach, Haydn, Beethoven, Mozart, Chopin, Mendelssohn und Liszt. Phänomenal.

Keine Frage: Für diese beiden Jungmusiker ist das Wort „Wunderkind“ angemessen. Philip saß mit 18 Monaten

erstmals am Klavier und bestand mit vier Jahren die Aufnahmeprüfung am Konservatorium in Frankfurt. Laetitia begann Klavier mit zwei, Violine mit vier Jahren, hat an der Schule vier Klassen übersprungen und wird ihr Abitur wohl mit 14 Jahren ablegen. Beide Kinder sind jetzt als Jungstudenten an der Schweizer Kaleidos University of Applied Sciences immatrikuliert. Selbstverständlich sind sie noch keine ausgereiften Pia-

nisten. Philip besitzt eine außerordentlich bemerkenswerte Fingerfertigkeit. In einem Alter, in dem andere klavier spielende Kinder den Fünftonraum noch nicht verlassen haben, lässt er schon die Läufe in Chopins f-Moll-Etüde aus op. 25 in abenteuerlichem Tempo abschnurren. Haydns D-Dur-Sonate packt er mit solcher Kraft an, dass der 118 Jahre alte Flügel im Clavier-Salon an seine Grenzen stößt.

Laetitia kann schon viel, viel mehr als laut und schnell spielen. Bachs sechster Französischer Suite lüchelt sie nicht nur wie geölt schnurrende Läufe ab, sondern zaubert auch bereits feine Nonlegato-Tonperlen. Die Dramatik in den Ecksätzen von Beethovens „Pathétique“ gerät ihr hier und da etwas atemlos, aber ihre zupackende Kraft ist enorm. Und wenn sie den lyrischen Gesängen des Mittelsatzes mehr Zeit ließe, könn-

ten dort auch bald schöne Blumen blühen.

Atemberaubende Virtuosität präsentierte sie in Liszts „Venezia e Napoli“. Am schönsten bewies sie in Mendelssohns Rondo capriccioso, dass sie Gefühlvolles und Brillanz zu vereinen weiß. Begeisterter Beifall, zwei Zugaben. Und hätte Philip auch mal gelächelt, statt durchweg ernst und konzentriert zu sein, wäre das kleine unguete Gefühl in der Begeisterung ganz verschwunden. *el*

## In den Krieg

Uraufführung: „Brenne“ vom Boat People Projekt

**GÖTTINGEN.** Reimar de la Chevallerie vom Theater Boat People Projekt und der Autor und Schauspieler Christopher Weiß setzen ihre Zusammenarbeit fort. Sie präsentieren „Brenne“, ein Stück über Glaubenskrieger. Uraufführung ist am Donnerstag, 8. Dezember, um 19.30 Uhr im Theater im ehemaligen IWF, Nonnenstieg 72.

Autor Weiß hat für sein Stück Motive des Klassikers „Die Räuber“ von Friedrich Schiller zugrunde gelegt. Danach heißt sein Protagonist auch Karl, eine der Hauptfiguren in Schillers erstem veröffentlichtem Drama. Er ist der intelligente und freiheitsliebende Sohn des

Grafen, der später zum Räuber wird. Der aktuelle Karl hadert mit der westlichen Welt und ihrer Lethargie. Er ist auf der Suche nach Werten, für die es sich lohnt einzutreten. Als sein Vater ihn verstößt, geht er an einen Ort, von dem andere fliehen. Karl will kämpfen für Ideale und dem Guten zu seinem Recht verhelfen. Er landet als Räuber in einem fremden Land in einem realen Krieg. Doch dann will er zurückkehren. Doch gibt es für Karl die Chance auf eine Rückkehr? *pek*

➔ **Karten** gibt es in den Tageblatt-Geschäftsstellen, Weender Straße 44 in Göttingen und Marktstraße 9 in Duderstadt.

Boxspringbetten & Massivholzbetten auf über 1.500 m<sup>2</sup>

**BETTEN KRAFT**  
SEIT 1912

**Matratzenberatung mit Rückenmessung**

Ihr Beratungstermin unter 05545-6312

Betten Kraft GmbH  
Mündener Str. 9  
34346 Hedemünden

Mo - Fr: 9.30 - 18 Uhr · Sa: 9.30 - 15 Uhr  
ca. 15 Min. A7 von Göttingen / Kassel  
Abf. Hedemünden · Neben Tankstelle

TEL.: 0 55 45 - 63 12  
www.betten-kraft.de